

**Verklebung von Parkett auf Stein- oder Fliesenböden**

Seite 1 / 2

Im Zuge von Renovierungsmaßnahmen kommt es oft zu der Frage, ob ein vorhandener Fliesen- oder Steinfußboden ausgebaut werden muss oder nicht direkt mit Parkett belegt werden kann. Dies ist grundsätzlich möglich, unter Beachtung einiger Arbeitsregeln. Pflegemittel- und Wachsrückstände, die eine Trennschicht darstellen, müssen gründlich entfernt werden. Es ist zu prüfen, ob der Untergrund ausreichend fest und eben ist, insbesondere ist zu prüfen, ob die Verklebung der Fliesen eine ausreichende Festigkeit zum Untergrund/Estrich aufweist. Lose oder hohlklingende Fliesen sind zu entfernen. Im Zweifelsfall sollten die Fliesen mitsamt dem Fliesenkleber vollständig entfernt werden. Sollte der Boden uneben sein, ist es notwendig, mit Spachtelmasse auszugleichen. Vorzugsweise sollte Mehrschichtparkett verlegt werden, da hier geringere Spannungen auf den Unterboden übertragen werden als bei Massivparkett oder Dielen. Für massives Parkett können zusätzliche Entkopplungsunterlagen sinnvoll sein, auch für Mehrschichtparkett kann aus Gründen der Schallminderung und zur Erhöhung des Gehkomfort der Einsatz von elastischen Dämmunterlagen empfohlen werden.

Wir empfehlen folgenden Vorgehensweise:

- Falls vorhanden, Klebstoff- und Teppichreste auf den Fliesen vollständig entfernen. Fläche gründlich säubern, Verschmutzungen und Reinigungsmittelreste auf den Fliesen bilden eine Trennschicht und verhindern die „Verkrallung“ der nachfolgenden Verklebung.
- Unterbodenprüfung durchführen. Der Untergrund muss insbesondere fest und trocken sein. Lose Fliesen sind zu entfernen, Klebstoffreste an diesen Stellen ebenfalls entfernen. Lücken können nach Grundieren mit STAUF VDP-130 mit der standfesten Parkettspachtelmasse STAUF SPF-70 oder der selbstverlaufenden Parkettspachtelmasse STAUF SPP-95 verfüllt werden.
- Grundieren mit 2-Komponenten-Epoxidharz-Grundierung STAUF VEP-190, Auftrag mit Rolle oder Streichbürste, Verbrauch ca. 250 g/m<sup>2</sup>, Absanden mit mind. 2-3 kg Sand/m<sup>2</sup>, 24 Std. trocknen lassen, losen Sand durch abfegen, abreiben, absaugen entfernen.
- Falls innerhalb von 24 Std. mit STAUF PUK- oder SMP-Klebstoffen verklebt wird, kann auf das Absanden verzichtet werden.
- Je nach Parkettart kleben mit STAUF PUK- oder SMP-Klebstoffen.

**Verklebung von Stein- oder Fliesenböden**

Seite 2 / 2

Falls gespachtelt werden muss, kann die Parkettspachtelmasse STAUF SPP-95 auf die mit STAUF VEP-190 grundierte und gut abgesandete Fläche aufgetragen werden. Auf der gespachtelten Fläche kann dann ohne weitere Grundierung direkt verklebt werden. Mosaikparkett, Stabparkett bzw. Einstab-Zweischichtparkett kann auf der gespachtelten Fläche auch mit Dispersions- (M2A-910, M2A-720) oder Lösemittelkunstharzklebstoffen (WFR-5 oder WFR-S<sub>0</sub>) verklebt werden.

Der Erfolg einer Parkettverlegung ist zum größten Teil von der entsprechenden Untergrundvorbereitung abhängig. Die Ausführung der Parkettarbeiten muss nach den allgemein anerkannten Regeln des Fachs erfolgen. Darüber hinaus sind die aktuellen technischen Merkblätter bzw. die Anweisungen auf den Etiketten der Gebinde unserer Produkte zu beachten. Im Zweifelsfall ist die Rücksprache mit der Anwendungstechnik der Fa. Stauf zu empfehlen.

Die vorstehenden Angaben entsprechen dem derzeitigen Entwicklungsstand. Sie sind in jedem Fall als unverbindlich zu betrachten, da wir keinen Einfluss auf die Verlegung haben und die Verlegevoraussetzungen örtlich unterschiedlich sind. Ansprüche aus diesen Angaben sind daher ausgeschlossen. Dasselbe gilt auch für den kostenlos und unverbindlich zur Verfügung gestellten kaufmännischen und technischen Beratungsdienst. Wir empfehlen daher, ausreichende Eigenversuche durchzuführen und selbst festzustellen, ob sich das Erzeugnis für den vorgesehenen Verwendungszweck eignet. (4907)